

# Tsuki no Kage

Von ZeroTheGuardian

## Prolog:

### Prolog

„Ka-san, To-san ich bin wieder daaaa!“, brüllte das kleine Mädchen, welches gerade vom einkaufen nach Hause gekommen war, doch als sie sich in ihrem Haus umschaute bemerkte sie, dass niemand da war. Ihre kleine Schwester schlief friedlich in ihrer Wiege, doch keine Mutter und kein Vater waren da. Verwundert läuft sie durch das Haus und sieht sich überall um, doch niemand war da und auch keine Nachricht war zu finden. „Komisch...!“, sprach sie leise und rannte weiter durchs Haus. Ihre Eltern waren in letzter Zeit komisch gewesen, was sie nicht verstanden hatte, da sie erst fünf Jahre alt ist, aber da nirgends ein Zettel zu finden war und ihre kleine Schwester auch noch in ihrem Bett lag ging sie davon aus, dass sie nur kurz weg waren und sicher bald wieder auftauchen würden.

Somit ging sie zu dem kleinen Wesen, mit den feuerroten Haaren, setzte sich neben die Wiege und sah sie einfach nur an, wie friedlich sie schlief. Erst als sie die Tür hörte sprang sie freudig auf und rannte los, das der kleine Kater auf ihrer Schulter machte einen Buckel, hier stimmte doch etwas nicht, aber was war es?

Vorsichtig schlich sie zur Tür und sah zum Eingang hinüber. Das waren nicht ihre Eltern, aber wer waren diese Leute und was wollten sie hier? Instinktiv schnappte die Kleine sich ihre Schwester, wickelte sie ordentlich in ihre Decke ein und sprang dann aus dem Fenster. Auf dem Bauch der kleinen landete ein winziges, weißes Kätzchen. Nun hatte sie alles und so sah sie sich prüfend um, doch hier schien niemand zu sein und auf sie zu warten, somit rannte sie schnell los in den Wald hinein, der genau hinter ihrem Haus lag und sprang auf einen der Bäume, bis ein lauter Knall und eine Explosion die Stille der Nacht durchbrach. Erschrocken wandte sie sich um und sah ihr ehemaliges zu Hause in Flammen stehen. Das Baby in ihrem Armen schrie laut, da es durch den Knall aufgewacht war und sie versuchte sie schnell zu beruhigen, bevor man sie noch finden würde, doch das war gar nicht so einfach. Also sang sie ihr leise ein Lied vor, bis sie sich beruhigt hatte und wieder in einen selig Schlaf fiel.

Was passierte hier nur? Wo waren ihre Eltern und warum wurde ihr Haus in die Luft gejagt? Wer war für all das verantwortlich und was sollte sie jetzt tun? Sie, ein kleines Mädchen von fünf Jahren, mit ihrer nicht einmal ein Jahr alten Schwester in den Armen. Aber sie war ein Ninja und nicht zu unterschätzen. Fürs erste wartete sie in den Baumkronen, bis es dunkel wurde, denn die Nacht ist ihr zu Hause, das hatte man ihr beigebracht. („Wenn es dunkel ist, bist du am stärksten!“), erinnerte sie sich an die Worte ihrer Mutter.

Und so machte sie sich bei Nachtanbruch auf den Weg ihr Dorf zu verlassen, was auch immer passiert war, hier konnte sie nicht mehr bleiben und nach Konoha wollte sie

nicht, auch wenn es so nahe war und sie den Hokage kannte. Also beschloss sie erst einmal einfach zu laufen, bis sie nicht mehr weiter konnte und das tat sie auch. Zwei Tage und Nächte hindurch rannte sie einfach. Doch als der dritte Tag anbrach konnte sie nicht mehr. Ihre Schwester brauchte dringend etwas zu essen und sie auch, aber weit und breit war nur Wald und so kam es, dass sie zu stark geschwächt zusammenbrach. In den Armen hielt sie noch immer ihre kleine Schwester, fest an sich gedrückt und die beiden Katzen stellten sich bereit, falls sie ihren Herren helfen mussten.